

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,
werte Zuhörer und Pressevertreter,
liebe Mitarbeiter,

wie schon in den vergangenen Jahren bringt die Gemeindeverwaltung March in der letzten Sitzung des Jahres den Haushaltsentwurf für das Folgejahr in den Gemeinderat ein. Diese Praxis hat sich bewährt und so danke ich – auch im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung – dafür, dass wir es auch in diesem Jahr so halten können.

Der nunmehr 43. Haushalt der Gemeinde March beläuft sich auf insgesamt 28,1 Mio. EUR und liegt damit 1,5 Mio. EUR niedriger als im laufenden Jahr mit 29,6 Mio. EUR. Der Anteil des Verwaltungshaushalts beläuft sich auf 22 Mio. EUR und liegt damit erneut über dem Vorjahresbetrag. Im Vermögenshaushalt sind etwa 6 Mio. EUR vorgesehen.

Der neue Höchstbetrag im Verwaltungshaushalt resultiert aus einem hohen Anteil an Fixkosten im Gesamthaushalt bei Steuern, Abgaben und Umlagen, bei Personalkosten und bei den Unterhaltungsausgaben. Auch im kommenden Jahr wird eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt erforderlich werden.

Diese Zuführung lässt sich einerseits rechtfertigen durch Unterhaltungsmaßnahmen, die in hohem Maß auch der Werterhaltung dienen, z.B.:

- Sanierung der Halle und der Grundschule Hugstetten: 1,18 Mio. EUR
- Erhaltungsmaßnahmen in Grundschule Neuershausen und Sporthalle: je mehr als 100 TEUR;
weitere Maßnahmen im Bürgerhaus, Umbau der Ortsverwaltungen, Sanierungen in Kindergärten; insgesamt diese Maßnahmen: > 600 TEUR
- Die gesamten Maßnahmen in der Grundstücksunterhalten schlagen mit 2,2 Mio. EUR zu Buche

Eine erneute Steigerung gibt es bei den Personalausgaben. Darunter fallen u.a. die Tarifierhöhungen, aber auch neues Personal für die Nachmittagsbetreuung in Neuershausen und punktuelle Erhöhungen in den Kindergärten auf Grund veränderter Anforderungen. Personaleinstellungen sind auch vorgesehen im Zusammenhang mit der Unterbringung und Integration der hier in der Anschlussunterbringung lebenden geflüchteten Menschen.

Positiv stimmt, dass die Investitionen in der Vergangenheit Einsparungen mit sich bringen und so die allgemeinen Betriebsausgaben gesenkt werden können.

Hier eine kurze Gegenüberstellung:

- Gesamthaushalt sinkt von 29,593 Mio. EUR auf 28,102 Mio. EUR.
- Verwaltungshaushalt steigt von 21,343 Mio. EUR auf 22,023 Mio. EUR.
- Vermögenshaushalt sinkt von 8,249 Mio. EUR auf 6,079 Mio. EUR.

Die wesentlichen Einnahmenbereiche:

- Grundsteuer insgesamt 860 TEUR, ein Plus von 15 TEUR
- Gewerbesteuer unverändert: 2 Mio. EUR
- Einkommenssteueranteil: 4,886 Mio. EUR, ein Plus von 170 TEUR
- Schlüsselzuweisungen: 4,217 Mio. EUR, ein Plus von knapp 400 TEUR
- Gebühren, Mieten u.Ä. insgesamt 2,3 Mio. EUR, plus 300 TEUR.

Bei den Gebühren und Mieteinnahmen gibt es zwar eine deutliche Erhöhung, die aber den erhobenen Gebühren für die Flüchtlingsunterbringung geschuldet ist und dort gibt es auch deutlich höhere Ausgaben.

Die größten Ausgabenbereiche sind:

- Umlage an das Land: von 2,176 Mio. auf 2,253 Mio. EUR, somit ca. 80 TEUR
- Kreisumlage: von 3,248 Mio. auf 3,590 Mio. EUR, somit mehr als 340 TEUR.
- Gewerbesteuerumlage unverändert bei 394 TEUR
- Betriebsausgaben sinken von 6,1 Mio. auf 4,7 Mio. EUR
- Personalausgaben steigen von 6,7 EUR auf 7,2 Mio EUR

Die Gründe hierfür habe ich zuvor kurz genannt.

Der Vermögenshaushalt beinhaltet als größte Positionen:

- Errichtung eine Flüchtlingsunterkunft sowie Planungsrate für ggf. weiter Anschlussunterkünfte: 930 TEUR
- Darlehen an SC March: 195 TEUR
- Spielplätze: 185 TEUR
- Lärmschutzwall mit verschiedenen Maßnahmen: 115 TEUR
- Straßenbeleuchtung: 100 TEUR
- Straßensanierung: 200 TEUR
- Solaranlage auf Halle Hugstetten: 100 TEUR

Die Zuführung vom Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre und beträgt für 2016 etwa 1,9 Mio. EUR. Die Rücklagenentnahme beträgt 5 Mio. EUR, wenn alle Maßnahmen umgesetzt werden können, und ist damit etwas höher als in den Vorjahren.

Damit sind einige Erhöhungen den Aufgaben geschuldet, die mit der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen einhergehen, so auch bei der erhöhten Kreisumlage, die in den nächsten Jahren sicherlich nicht gesenkt werden kann. Daneben gibt es allgemeine Steigerungen, insbesondere bei den Löhnen. Es ist erfreulich, dass auch der Haushalt 2016 ohne Schuldenaufnahme erfolgen kann. Dennoch wird es eine Herausforderung in den nächsten Jahren sein, die Einkommenssituation zu verbessern und die Ausgaben so weit es geht zu senken oder nicht weiter steigen zu lassen. Dabei hoffe ich auf die Unterstützung und Mitwirkung des Gemeinderats.

Neben dem Gemeindehaushalt ist auch der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasser einzubringen. Dieser ist wie immer sehr viel kürzer.

Im Erfolgsplan gibt es eine leichte Steigerung auf 770.300 EUR bei einem erwarteten Gewinn von 23 TEUR.

Im Vermögensplan sind 835 TEUR vorgesehen, die im Wesentlichen aus die Erneuerung der Meß-/Regel-/Steuertechnik entfallen mit 307 TEUR und die Erneuerung der Stromversorgung mit 330 TEUR. Die hohen Investitionen erfordern eine Kreditaufnahme von etwa 470 TEUR.

Mit diesen Investitionen werden 2016 die wichtigsten Problempunkte erledigt, so dass mittelfristig nicht mit größeren Ausgaben zu rechnen ist.

Zum Schluss danke ich allen Ratshausmitarbeitern, die dazu beigetragen haben, dass der Haushaltsplanentwurf für die heutige Sitzung fertiggestellt werden konnte.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Rechnungsamtsleiter Hunn, der jedes Jahr eine immer größer werdende Zahl an Einzelposten entgegenzunehmen hat. Diese Einzelposten sind zu verdanken der Hauptverwaltung und dem Bauamt, der Leitern, Herrn Heinrich und Herr Utz, an dieser Stelle ebenfalls mein Dank gilt.

Der Plan ist nun im Entwurf fertiggestellt und in den kommenden Wochen wird die Verwaltung daran arbeiten, gerade um auch bei den laufenden Maßnahmen noch die aktuellen Rechnungen einpflegen zu können. Auch die ein oder andere Veränderung, an die bisher nicht gedacht wurde, kann es sicherlich noch geben.

Auch Sie, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, werden nach der Durchsicht in den kommenden Wochen noch einige Anträge bringen.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre.